



Gründerwettbewerb geht in die 2. Runde

2019 SENovation-Award

Welche Trends bestimmen in diesem Jahr den Markt? Einer US-amerikanischen Analyse zufolge gehören Produkte für Ältere definitiv dazu. Dem trägt die Deutsche Seniorenliga Rechnung und hat für 2019 den Gründerwettbewerb SENovation-Award neu aufgelegt.

Wer in Deutschland den Sprung in die Selbstständigkeit wagt, ist laut Startup Monitor 2018 meist ein sogenannter Chancengründer. Der Weg von der Idee bis zur Umsetzung und erfolgreichen Marktpräsenz kann mitunter jedoch beschwerlich sein. Da ist jede fachliche wie finanzielle Unterstützung eine wertvolle Hilfestellung. Ein gutes Beispiel dafür, wie dies perfekt funktionieren kann, ist das Helfer-Netzwerk Pflegix®. Es wurde im letzten Jahr mit dem von der Deutschen Seniorenliga e.V. und der SIGNAL IDUNA Gruppe initiierten SENovation-Award als bestes seniorenfreundliches Start-up ausgezeichnet und mit einem Preisgeld von 5 000 Euro sowie einem Coaching belohnt. Unter dem Motto „Fürsorgliche Hilfe aus deiner Nachbarschaft“ vermittelt der Internetmarktplatz Alltags- und Familienhelfer, Haushaltshilfen, Seniorenbetreuer, Pflegehelfer und examinierte Pflegekräfte an Hilfesuchende. „Wir freuen uns sehr über die Prämierung durch die hochkarätige Jury und die weitere Zusammenarbeit mit den Partnern des SENovation-Awards. Wir werden diesen Impuls zu nutzen wissen, um den wei-

teren Ausbau unserer Plattform sowie unseres Netzwerks mit voller Energie voranzutreiben“, erklärte Mitgründer und Geschäftsführer Tim Kahrman nach der Preisverleihung im August 2018. Auch das scheint gelungen. Seit der Gründung ist Pflegix® rasant gewachsen. Das Netzwerk zählt nun mehr als 10.000 registrierte Helfer und ist bereits in den meisten Großstädten vertreten.

Nun geht der Award in die zweite Runde: Auch in diesem Jahr sollen Start-ups und Teams in der Vorgründerphase für ihre seniorenfreundlichen Konzepte belohnt werden.

Informationen zu Teilnahmebedingungen, Jury und Preis sowie Hintergrundinformationen gibt es unter: www.senovation-award.de

Chancen haben kleine und große Lösungen, die das Leben im Alter einfacher, gesünder, sicherer, mobiler oder unterhaltsamer machen. Dabei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt,

denn Lebensumstände, Fitness, Interessen und finanzielle Möglichkeiten sind in der älteren Generation so breit gefächert wie in keiner anderen. „Warum sollte man Senioren also kein Interesse an Themen wie Nachhaltigkeit, Ökologie, fairem Handel oder Sharing zutrauen?“, meint Erhard Hackler.

Der Wettbewerb ist Anfang Januar gestartet und endet am 30. Juni 2019. Teilnehmen können

Teams in der Vorgründerphase sowie Start-ups, die nach dem 29. Juni 2017 gegründet wurden und im deutschsprachigen Wirtschaftsraum, inklusive Österreich und Schweiz, tätig sind. Wie im letzten Jahr erhalten die Gewinner ein Preisgeld von je 5 000 Euro und ein Coaching für ein Jahr. Schirmherr des Wettbewerbs ist Professor Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW.

Grüßwort

Der demografische Wandel ist kein Zukunftsszenario mehr, sondern gelebte Gegenwart. Die Entwicklung wird noch einmal an Fahrt aufnehmen, wenn die „Baby-Boomer“, die geburtenstarken Jahrgänge der 1960er Jahre, in den nächsten Jahren das Rentenalter erreichen. Derzeit beträgt der Anteil der über 60-Jährigen an der Gesamtbevölkerung in Deutschland 27 Prozent, im Jahr 2030 wird diese Zahl auf 35 Prozent klettern.

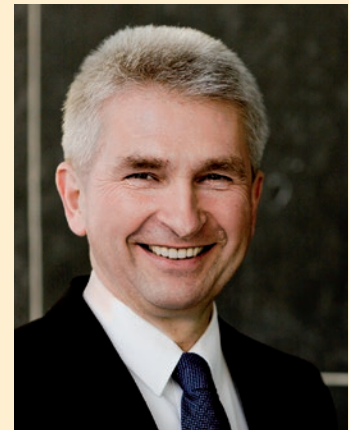
In der Debatte um Chancen und Risiken des demografischen Wandels klingen häufig stärker die negativen Töne an. Sicher darf man die Augen nicht vor den Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und die sozialen Sicherungssysteme verschließen. Aber man sollte parallel den Blick auch dorthin richten, wo an konstruktiven Lösungen und Ideen gearbeitet wird. Noch nie waren Seniorinnen und Senioren so fit wie heute – mehr als 90 Prozent der über 65-Jährigen leben bei weitgehend guter Gesundheit in den eigenen vier Wänden und legen großen Wert auf ihre Unabhängigkeit. Darin sollten wir – Politik, Wirtschaft und Gesellschaft – sie unterstützen. Mit Produkten, Dienstleistungen, Wohn- und Mobilitätskonzepten, die über reine Hilfsmittel hinausgehen.

Parallel zu dieser Entwicklung gibt es eine weitere, die mich als nordrhein-westfälischen Wirtschaftsminister natürlich besonders freut: In der Gründerszene boomt es und wir leisten einen wichtigen Beitrag bei der Schaffung eines guten Gründerklimas. Nicht umsonst lautet das Ergebnis des Deutschen Start-up Monitors 2018: Nordrhein-Westfalen überholt Berlin als Gründerland Nummer 1. Diesen Schwung wollen wir nutzen und Nordrhein-Westfalen als attraktivsten Standort für Gründerinnen und Gründer sichern. Dazu möchten wir Start-ups mit einem „Gründer-Stipendium NRW“ unterstützen und den Gründungsprozess entbürokratisieren, damit den künftigen Unternehmerinnen und Unternehmern mehr Zeit für ihr Geschäft bleibt.

Gründer sind naturgemäß häufig jüngere Semester. Gut ausgebildet wie sie oftmals sind, überzeugen sie gerade bei Start-ups mit gut durchdachten Konzepten und bringen echte Innovationen auf den Markt. Doch sie tun sich in der Regel leichter damit, Produkte und Dienstleistungen für ihresgleichen zu entwickeln als für ältere Menschen.

Dabei gilt es, Start-ups und ältere Menschen zusammenzubringen. Und genau dabei ist der SENovation-Award erfolgreich: Er zeichnet kreative Köpfe aus, die kluge Konzepte für eine älter werdende Gesellschaft erarbeiten. Komfort und einfache Handhabbarkeit schaffen Sicherheit und zwar für jede Generation und ohne stigmatisierenden Stempel. Gerade sind innovative Lösungen mehr denn je gefragt, damit Menschen aller Altersgruppen ein mündiger und souveräner Teil unserer Gesellschaft bleiben.

Deshalb begrüße ich diesen Wettbewerb und wünsche mir in diesem Sinne weitere spannende Konzepte, die älteren Menschen ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen und erleichtern.



Prof. Dr. Andreas Pinkwart

Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen